



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

IV. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Hohennauen an Nicolas und Paul Rohr für 2192 Gulden, am 1. Juni 1432.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vnd vch gutlich gelegen sein. Darum so bidden wir vch vnd globen vch wol, das ir den vnsern zu dem Czicken vnd onch zu Conrad, Otten vnd Niclas von Sliven, geseszin zu Wusterhusen, helfen vnd sie vnderwiesen das den vnsern des wandel getan werde vnd der beschatzung ledig vnd los werde, vnd vch hirin also bewysen, als jr wollet das wir gen euch oder den ewern thun sünden, ob sich das also gebürete, das ist vns wol zu danke. Ewre andwort. Geben zu Herzeberg, des negesten Sunabendes nach der heil. dreier kuniges tage.

Original im Berl. Natßs-Archiv. Gibelin's dipl. Beiträge Th. IV, Nr. 120.

#### IV. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Hohennawen an Nicolas und Paul Rohr für 2192 Gulden, am 1. Juni 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit dießem briefe fur allen den die jn sehn, horen oder lesen, fur vnsern lieben herren vnd uater fur vns, vnser erben vnd nachkommen, das wir rechter redlicher wissentlicher schulde schuldig wurden sein vnd gelten sollen vnsern lieben getrewen Clawesen vnd pawel Rorn, gebrudern, vnd allen jren erben einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig guter Rinischer gulden swer gnug an gewichte vnd gut gnüg an golde, da einer dem andern einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig Rinischer gulden mit bezalen mag, die sie vns an golde bereit gelihen vnd ubergeben haben; darumb vnd davor wir jn vnser Slossz hohennawen mit allen vnd iglichen seinen zugehorungen vnd gerechtigkeiten an holczern, wassern, wieszen, Eckern, zu dorffe, zu felde, wie das namen hat oder haben mag, als von alter darzu gehort hat, gar nichts aufgenommen, eingeben vnd verfatczet haben, geben ein vnd versetzzen jn das obgeschriben vnser Slossz hohennawen mit seinen obgeschriben zugehorungen in crafft dieß briefs also, das sie vnd jr erben das jnnhaben, nutzen, niessen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, als ander jr eigen guter, So lange bilz wir oder vnser erben den gnanten Clawesen vnd pawele Rore oder iren erben die obgeschriben einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig guter Rinischer gulden, als obgeschriben steet, bezalt vnd aufgericht haben, doch mit folichem beheltniß, wenn vnd auf welche czeit man ein gemein landbete jn vnsern landen der marck nymmet vnd dinst tut, So sollen dieselben jnwoner zu dem obgeschriben vnserm Slosse hohennawen gehorende ouch schossen vnd dienen on argk vnd on geuerde. Auch sollen die gnanten Rorn oder ir erben vnser armen leute zu dem obgeschribnem vnserm Slosse hohennawen gehorende mit keynerleye sachen uber alte gewonheit nicht besweren oder dringen, Sunder sie bey alter gewonheit bleiben lassen on geuerde: vnd wann oder zu welcher zeit wir oder vnser erben das gnante vnser Slossz wider von jn loszen vnd jn des nicht lenger lassen wollen, das sollen wir oder vnser erben jn oder jren erben itzlichs iars zuuoran auff sant mertens tag uerkundigen, vnd mit vnserm briefe oder haubtmann zu wissen tun vnd sie darnach auff Ostern schirft der obgeschriben Summa gulden bezalen in vnserm Slosse zu hohennawen oder in vnser statt zu Ratenow, wo sie die bezalunge allerliebest haben wollen, on allermeniglichs uerbott oder hinderunge geitlich oder werltlich on alle geuerde: vnd wann wir oder vnser erben jn oder iren erben folich obgeschriben bezalunge getan haben, So sollen sie oder jr erben vns oder vnsern erben des obgnanten mit den obgnanten zugehorungen ganz abetretten

vnd wider in antwurten an verczihn vnd an allerleye widerrede getrewlich on alle geuerde: vnd befunden So fullen sie vnd jr erben auch vnfern fride vnd vnfride halten vnd leiden vnd vns oder vnfern landen der marck zu Brandenburg keinen kriegk oder vehde anheben noch machen an vnfern oder vnser haubtleute wissen, willen vnd heissen. Des zu urkund vnd warem bekenntnißz Geben wir in vnd jren erben dießsen brieff fur vnfern lieben herren vnd uater, fur vns vnd vnser erben mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt, der Geben ist zu Tangermunde, Am Sontag Exaudi Anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXXII<sup>o</sup>.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 63. — Mit Auslassungen abgedruckt bei Gercken, Cod. VII, 239, 240. — Der Gegenrevers der von Nohr ist Hauptst. I, B, II, S. 288 abgedruckt.

V. Markgraf Johann überläßt den See Priezen auf 3 Jahre einem Bürger zu Havelberg, am 3. Mai 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandborg vnd Burggraue zu Nüremberg, Bekennen öffentlich mit diesem vnserm offen brieffe vor allermeniglich, das wir vnd vnse erben vnfern Sehe prytzen gnant hanfen Curde, purger zu havelberg, Barbaren, seiner ehelichen hausfrawen vnd seinen erben von gebung dieses brieffes drey gantz iar Nechst nacheinander uolgend zu vischen hingelassen haben: vor dieselb vischereyn desselben Sehes er sein hausfrawe vnd sein erben vns, vnfern erben oder haffen von Bredowen, ritter, vnserm haubtmann, zu getrawer hand von vnfern wegen in denselben dreyen Jaren alle iar ierlichen auff sand mertens tag czwelff marck stendalich vnd czwelff gute rinische gulden vnd auff sand walpurgen tag auch czwelff marck stendalich vnd czwelff gute Rinische gulden funder uerczihen, geben vnd bezalen, vnd dofur er sein hausfrawe vnd sein erben denselben Sehe prietzen die obgeschriben drey iar Inn haben, vilchen vnd nach irem besten, Als von alter herkommen vnd gewonlichen gewesen ist, gebrauchen fullen, funder arglist vnd on alles geuerde. Auch fullen alle die käuflente, die zu demselben Sehe fahren vnd sich der vischereyn funder geuerd umb ir gelt gebrauchen, als des kauffmans gewonheit ist, zu vnd abe ein sicher uelich geleite haben vor vns vnd vor alle, die umb vnfern willen tun vnd lassen wollen on alles geuerde. Zu vrkunt mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd geben am Nechsten dinstag nach sand walpurgen tag, Nach Cristi vnfers hern geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den funfundreißigsten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 94.

VI. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Domcapitel zu Havelberg das Dorf Wolfier, am 5. Juli 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit diesem brieffe fur vns vnd vnser Erbin und nachk-

Hauptst. I. Bb. VII.